

**Titel:**

**Unzulässigkeit von Formablehnung**

**Normenkette:**

ZPO § 42

**Leitsatz:**

**Eine stereotyp erhobene Richterablehnung ohne Fallbezug ist rechtsmissbräuchlich und daher unzulässig. (Rn. 1) (redaktioneller Leitsatz)**

**Schlagworte:**

Richterablehnung, Zulässigkeit

**Vorinstanz:**

AG Augsburg, Beschluss vom 07.10.2022 – 01 M 9020/21

**Rechtsmittelinstanzen:**

LG Augsburg, Beschluss vom 12.01.2023 – 41 T 3447/22

BGH, Beschluss vom 02.05.2023 – I ZB 25/23

BGH, Beschluss vom 02.05.2023 – I ZB 26/23

**Tenor**

Die sofortige Beschwerde des Schuldners gegen den Beschluss des Amtsgerichts Augsburg vom 07.10.2022, Az. 01 M 9020/21, wird kostenpflichtig zurückgewiesen.

**Gründe**

**1**

Die stereotyp formulierten, reflexartigen, ohne Bezug auf das konkrete Verfahren erhobenen und an der Sach- und Rechtslage weit vorbeigehenden Ablehnungsgesuche sind offensichtlich missbräuchlich und offensichtlich unzulässig.

**2**

Die vom Beschwerdeführer beantragten Feststellungen kommen deshalb auch nicht in Betracht.

**3**

Die Kostenentscheidung beruht auf § 97 Abs. 1 ZPO.

**4**

Die Voraussetzungen für die Zulassung der Rechtsbeschwerde liegen nicht vor (§ 574 Abs. 2 und 3 ZPO).